

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Beispriechstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 61.

Mittwoch, 16. März 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der taufert. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Kaugelb-Kannahme für die Nummer des Ausgabenbogens bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasantensstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse der Leichenfrau Johanne Wilhelmine verehel. Swingböski, verw. gew. Raumann geb. Schöne in Rieditz gehörige, aus Wohngebäude mit **Ambau, Hof und Garten** bestehende Grundstück, Folium 36 des Grundbuchs, Nr. 34 des Brandkatasters und Nr. 21 des Flurbuchs für Rieditz

Montag, den 28. März 1898, Vormittags 10 Uhr
im Nachlassgrundstücke in Rieditz durch das unterzeichnete Amtsgericht öffentlich versteigert werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 5,2 Ar, ist mit 28,75 Steuernebeln belegt, mit 1300 Mark Brandlaste eingeschätzt und ortsgerechtlich auf 1800 Mark taxiert.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den an Amtsgerichtsstelle und in der Gastwirtschaft von Jähnichen zu Rieditz aushängenden Bekanntmachungen zu ersehen.
Riesa, am 2. März 1898.

Königliches Amtsgericht.
Seldner.

Steckbrief.

Wegen den unten beschriebenen Handarbeiter **Thomas Pilarczyk** aus Bobrownik, zuletzt in Riesa auffällig, der flüchtig ist und sich verbergen hält, ist die Untersuchungsbehörde wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.
Riesa, den 14. März 1898.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Tittel, Rfj.

Beschreibung. Alter: 35 Jahr. Statur: kräftig. Größe: 1,66 m. Haare: dunkelblond. Stirn: mittelhoch. Augenbrauen: braun. Nase: gewöhnlich. Zähne: gut. Gesicht: oval, voll. Sprache: deutsch. Bart: brauner Schnurbart. Augen: braun. Mund: gewöhnlich. Rinn: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: zwei Narben links der Stirn.

Im Großenhofen Gasthof zu **Gröba** sollen
Freitag, den 18. März 1898
von **Vorm. 10 Uhr an**

1 Divan, 1 Verticow, 1 Kleiderstanz, 1 Pianoforte, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel mit Schränk-

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 16. März 1898.

Der gestern Abend abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung wohnten an 14 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Barthel, Berg, Braune, Donath, Friscke, Hammig, Hildner, Müller, Nische, Pieschmann, Schönherr, Starke, Thalheim und Thost; entschuldigter waren ausbleiben die Herren Barth, Richter und Schäge. Als Rathesdeputierte wohnten der Sitzung bei die Herren Bürgermeister Voeters, Stadtrath Betters und Hynel. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Mendant Thost, gelangten nachfolgende Gegenstände zur Beratung und resp. Beschlußfassung:

1. Zu dem vom Rathe aufgestellten und von den einzelnen Ausschüssen beschlossenen Haushaltsplane auf das Jahr 1898 hat der Finanzausschuss seine Zustimmung ertheilt und denselben mit einem eingehenden Bericht an den Rath zurückgelassen. Der Haushaltsplan schließt ab mit einem Anlagendeckungsbedarf von 126 768 M. 86 Pf. Nach dem Ergebnis der Einkünfteausmittlung zur Deckung dieses Bedarfs eine Anlageneinnahme von rund 132 050 M. zu erwarten, wovon voraussetzlich 11 000 M. auf Reklamationen und Wegzug und 500 M. auf Anlagenerträge in Abzug zu bringen sind, so daß auf eine Anlageneinnahme von 120 550 M. zu rechnen ist, der Rest an rund 6400 M. soll aus dem Kassendeckungsstande vom vorigen Jahre eingestellt werden. Der Rath hat beschlossen, den Entwurf nach dem Berichte des Finanzausschusses zu genehmigen und auch für dieses Jahr den einfachen Steuerfuß zu erheben. Kollegium beschließt einstimmig dem Rathesbeschlusse gemäß.

2. Der den Mitgliedern im Druck vorliegende Entwurf des diesjährigen Haushaltsplanes, der in Bedürfnissen und Deckungsmitteln mit 126 768 M. 86 Pf. abschließt, gelangt in seinen einzelnen Conton nochmals zur Durchberatung und findet hierauf einstimmig Annahme.

3. Für die Wahl eines Stellvertreters im 3. sächsischen Bezirke hatte Kollegium in seiner Sitzung vom 1. Februar cr. dem Rathe die Herren Eisenwarenhändler Lockmann, Strumpfwarenhändler Bödner und Lotteriekollekteur Seiberlich in Vorschlag gebracht. Sammtliche drei Herren haben unter Begründung ihrer Eingaben die Wahl abgelehnt, es

machen sich deshalb anderweite Vorschläge nötig. Kollegium beschließt, dem Rathe Herrn Friseur Blumenstein für genanntes Amt vorzuschlagen.

4. Nach einem Berichte der Stadtkasse hat sich herausgestellt, daß von dem früheren Rathesvorsitzenden Meindt ein Gesamtbetrag von 1429 Mark 93 Pf. veruntreut und an die betreffenden Kassen nicht zur Ablieferung gelangt ist. Von diesem Betrage sind durch Zurückhaltung der Kautionsz. gedeckt worden 1206 Mark 21 Pf., so daß der Fehlbetrag sich auf 223 Mark 72 Pf. beziffert. Der Rath hat beschlossen, die Deckung dieses Fehlbetrages auf die Stadtkasse zu übernehmen, mit Rücksicht auf das dem Schuldner jedoch etwa noch zustehende Erbtheil vom Vater die Deckung durch erfüllen im Auge zu behalten. Stadtk. Pieschmann bringt ein bereits früher im Kollegium angeregtes, in Gemeinschaft mit anderen Städten zu beschließendes Engagement eines Revisors für die sächsischen Kassen in Erinnerung, welcher Gegenstand übrigens in dem oben erwähnten Berichte des Finanzausschusses hervorgehoben werden wird. Bürgermeister Voeters sagt eine diesbezügliche Vorlage zu, sobald die bereits eingeleitete Vereinbarung mit anderen Städten ihren Abschluß gefunden habe. Kollegium genehmigt hierauf den Rathesbeschlusse einstimmig.

5. Dem Rathesbeschlusse, den Tischler Ernst Schubert, der seine Steuerreste aus den Jahren 1895, 1896 und 1897 bezahlt hat und nur noch mit einem kleinem Reste aus dem Jahre 1894 im Rückstande ist, aus dem Restantenregulativ zu streichen, tritt Kollegium einstimmig bei.

6. Der Vorstand des sächsischen Gemeindetages hat beschlossen, für die Beglückwünschung Sr. Majestät des Königs und die Ueberreichung der Urkunde über die Stiftungen der Gemeinden zu Allerhöchstdessen 70. Geburtstage und 25-jährigem Regierungsjubiläum je einen Vertreter aus zwei Städten mit revidirter Städteordnung, zwei mittleren und kleinen Städten und zwei Landgemeinden als Abgeordnete und als solche je das Oberhaupt des Gemeindefestins hinzuzuziehen. Aus der Wahl der Städte Riesa und Wittweida hervorgegangen. Weiterem Beschlusse des gen. Vorstandes zufolge sind durch Herrn Oberbürgermeister Buntler in Dresden die Herren Stadt-

den, 4 Stühle, 1 Bringmaschine, 2 Bilder, 1 silberner Löffel, 3 kleinere dergl., 1 Waschkreis, 1 Regulator, 1 Plattglocke, 1 Tischdecke u. A. m. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, 10. März 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.
Schr. Sidam.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier sollen
Freitag, den 18. März 1898,
Vorm. 10 Uhr

1 Sopha mit rothem und 1 dergl. mit braunem Ueberzug, 1 Schreib-, 1 Wasch- und 1 Ausziehtisch gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, 10. März 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.
Schr. Sidam.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters **Max Hermann Hugo Wehner** in Riesa ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 14. April 1898, Vormittags 11 Uhr
vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
Riesa, den 16. März 1898.

Ktmar Zänger,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Wegen **Reinigung** der Geschäftsräume finden bei der unterzeichneten Behörde
Freitag, den 18. März und Sonnabend, den 19. März 1898
nur unausschiebbare Sachen ihre Erledigung.

Im Standesamt werden an diesen Tagen Anzeigen über **Sterbefälle** Mittags von 11 bis 12 Uhr angenommen.
Riesa, den 14. März 1898.

Der Rath der Stadt.
Vetters.

Schr.

verordnetenvorsteher der in ihm vertretenen Stadtgemeinden und der durch das Loos hinzugekommenen beiden Städte Riesa und Wittweida ersucht worden, sich durch ihr Kollegium beauftragen zu lassen, dem Vorhause des Gemeindetages für die erwähnte Beglückwünschung und die Ueberreichung hinzuzutreten. Kollegium beschließt demgemäß.

7. Von einem Dankschreiben der sächsischen Beamten für das ihnen durch Errichtung der neuen Gehaltsstaffel erneut bewiesene Wohlwollen nimmt Kollegium Kenntniß.

8. Bürgermeister Voeters macht dem Kollegium die Mitteilung, daß nach dem Beschlusse des vom Rathe eingesetzten Festauschusses sich die Feier des 70-jährigen Geburtstages und des 25-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs auf 3 Tage erstrecken soll und zwar sollen am Freitag den 22. April Abends ein allgemeiner Commers, am Sonnabend den 23. April Feiern in den Schulen und Abends Illumination der Stadt, Sonntag den 24. April Festgottesdienst, zu dem die Aufführung der Behörden und Vereine auf dem Albertplatze erfolgt, in der Trinitatiskirche abgehalten werden. Kollegium nimmt Kenntniß von dieser Mitteilung.

9. Stadtk. Pieschmann fragt an, wie weit die Angelegenheit betreffs der Besteuerung der Konsumvereine gegeben sei? Stadtrath Betters gebt diese Angelegenheit in allerhöchster Zeit dem Rathe zur Vorlage bringen zu können. — Hierauf nach Vorlesung und Bekräftigung des Protokolls Schluß der Sitzung.

— Ganz Außergewöhnliches bot gestern Abend der Männergesangsverein „Amphion“ seinen Mitgliedern und Gästen im Saale des Hotel Höpfer. Nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten und nach zahlreichen, mit vielem Eifer durchgeführten Uebungen, gelangte, unseres Wissens erstmalig, eine Operette zur Aufführung und zwar in einer Weise, die alle Erwartungen übertraf. „Zalognito“ oder „Der Fürst wider Willen“, so ist das kleine komische Opus betitelt, das in Folge der vorzüglichen Einföhrung und Darbietungen das ganze Auditorium erfreute. Wenn wir auch an der Regel festhalten, Vereinsfestlichkeiten nicht zu kritisieren, so dürfen wir hier doch eine Ausnahme verstaten, können aber nur anerkennen, daß nicht nur die Hauptrollen sämtlich prächtig durchgeführt wurden, sondern auch die Chöre

und die farbenreichen, lebendigen Aufsätze voll zur Geltung kommen. Die ganze Inszenierung "Klappt" allenthalben und lebhaftester, wohlverdienter Beifall wurde der Sängerschaft und ihrem verdienten Leitermeister und Allen, die an dem guten Gelingen der Aufführung mitgewirkt, gezollt. Zu dem erstlitten schönen Erfolg kann man den "Amphion" gern beglückwünschen.

Das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat im Einverständnis mit dem evangelisch-lutherischen Landes-Konfessorium verordnet, daß die Berechtigung zur Uebernahme einer Kirchschullehrerstelle nur der erhält, der in der Schulamtskandidaten- oder Wahlprüfungsprüfung im Orgelspiel wenigstens die Censur gut (II oder III) erreicht.

Die Leitung des großen Zapfenstreiches aller sächsischen Militärmusikkorps zum Königsjubiläum ist dem Regl. Musikdirector Walthert vom 107. Regiment in Leipzig übertragen worden. Davons ist für ihn die Verpflichtung erwachsen, mit den sämtlichen Corps in ihren Garnisonen Einzelproben abzuhalten, denen sich später in Dresden eine Generalprobe anschließen wird. Am Dienstag nahm Herr Walthert die Probe beim Trompetercorps in Grottohain ab; an den Tagen vorher weilte er zu gleichem Zwecke in Döbitz, Borna und Riesa.

Postbeamte, die mit der Leerung der Briefkasten beauftragt sind, haben wiederholt mit dem Publikum Streit bekommen, das von ihnen nach Räumung des Briefkastens noch die Aufnahme von Postsendungen in den Postbeutel verlangte, was von den Postbeamten abgelehnt wird. Auf Beschwerde ist erwidert worden, daß das Verhalten der Beamten ihrer Instruktion entspricht. Der Beamte soll nicht einmal gestatten, daß während der Entleerung des Briefkastens Postsendungen direkt in den Beutel geworfen werden. Wäre der Beamte dabei betroffen, daß er den Beutel öffnete zu einem anderen Zweck, als ihn unter den Briefkasten zu schieben, so hätte er strenge Strafe zu gewärtigen. Während die Briefträger verpflichtet sind, Postsendungen, die ihnen auf ihren Briefkästen zu diesem Zwecke übergeben werden, zu weiterer Beförderung an die Post oder in den nächsten Briefkasten gelangen zu lassen, besteht eine solche Anweisung für den mit Entleerung des Briefkastens-Inhaltes beauftragten Beamten nicht.

Das allgemein übliche und meist nichtsagende Zeugnis: "Treu, fleißig, ehrlich", das sich so häufig in den Büchern der Dienstmädchen befindet, hat wieder einmal zu einer Entschädigungsklage Veranlassung gegeben, die vor dem Amtsgericht Berlin I zur Verhandlung kommen wird. Ein Kaufmann R. wieserte vor zwei Monaten ein Dienstmädchen, das nach dem Zeugnisse ihrer letzten Herrschaft sich als "treu, fleißig und ehrlich" erwiesen hatte. Dieser Tage nun wurde das Mädchen abgefast, als es in dem Comptoir des R. aus einem verschlossenen Pulte, das es mit Hilfe eines Nachschlüssels geöffnet hatte, einen Hundertmarckchein stahl. R. der durch nachträgliche Anstöße bei der früheren Herrschaft erfahren, daß das Mädchen auch dort durchaus nicht ehrlich gewesen war, hat gegen diese für die Einkreisung des falschen Zeugnisses eine Entschädigungsklage in Höhe von 150 Mark angestrengt.

Vom Landtage. Der gestrigen Sitzung der Ersten Kammer wohnten Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister v. Meylich und v. Wagdorf bei. Für die vierte Deputation berichtete Herr Rittergutsbesitzer v. Trebawindenau über die Petition des Geweinderathes zu Gotta bei Dresden und Gen., die Zurückziehung der Erlaubnis zum Einlassen von Fährten in die Elbe betreffend. Nach längerer Debatte wurde die Petition, dem Antrage der Deputation gemäß, der Königl. Staatsregierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Weiter beschäftigte sich die Kammer mit den mündlichen Berichten der zweiten Deputation über eine Anzahl Bahnhofsneubauten und Erweiterungen, und zwar 1. über Lit. 36 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1898/99, dem Umbau und die Erweiterung des Bahnhofs in Jüterbog betreffend. Gefordert werden hierfür 521 900 Mark. 2. über Lit. 56 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1898/99, Erweiterung der Gleisanlagen in Auerbach, weiteren Bahnhof, betreffend. Gefordert werden hierzu 71 500 Mark. Sämtliche Petitionen wurden dem Vorschlage der Deputation gemäß genehmigt. 3. über Lit. 73 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1898/99, die Erweiterung des Haltepunktes Weichig zu einer Güterhaltestelle betreffend. Gefordert werden 87 000 Mark und cubisch 4. über Lit. 76 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats 1898/99, Realerwerb für den viergleisigen Ausbau der Strecke Niederfedlig-Prino, sowie Anlage einer Güterverladestelle in Reich betreffend. — Die Zweite Kammer beschloß in Gegenwart Ihrer Excellenzen der Herren Staatsminister v. Meylich und v. Wagdorf die Petitionen des Bürgermeisters Dr. Jahn in Burgstädt um Einführung des staatlichen Versicherungszwanges gegen Wasser und andere durch Elementargefälle hervorgerufene Gebäudeschäden, des Gewerkevereins Jittau als Borort des Verbandes der sächsischen Gewerbe- und Handwerkervereine um Einführung der staatlichen Versicherung gegen die durch Elementargefälle hervorgerufenen Schäden überhaupt, des Poul Franke in Oldershausen wegen Hochwasserschäden, des Gutsbesizers Johann Bickornak in Niederlainsa bei Pöhlitz und des Restgutsbesizers Johann Lehmann in Rix und Gen. um nachträgliche Bewilligung einer angemessenen Entschädigung für Hochwasserschäden auf sich beruhen zu lassen. Die Berichte erstatteten für die Beschwerde- und Petitionsdeputation die Herren Abgg. Hufte, Rostock und Kröwel. An der Besprechung theilnahmen auch die Herren Abgg. Weissberg, Uhlmann, Dr. Schill, Goldstein, Grünberg, Kluge und Schmale. — Nächste Sitzung Donnerstag.

Zeitheim. Am vorigen Sonntag hielt der Verband Zeitheim der Sächsischen Rechtskammer seinen ersten Familienabend mit Voll ab. Derselbe war aber Erwartungen gut besucht und brachte dem Verband einen ganz hübschen

Reingewinn ein, wofür alle Besucher, Mitglieder wie Gäste sich dank verdienten.

Döbitz, 15. März. Bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Albert fand gestern Abend 7 Uhr eine größere Tafel statt, zu welcher nachgenannte Herren mit Einladung beehrt worden sind: der Oberstleutnant v. Schönborg auf Kornsitz, der Kaiserl. und Königl. Major v. Thielau auf Lampertswalde, der Oberstabsarzt 1. Klasse Dr. Winkler, die Rittmeister Frhr. v. Beld, v. d. Decken, Frhr. v. Salza und Vitzmann und Suffert, der Premierleutnant v. Anderten und die Secondleutenants v. Roemer und v. Arnim.

Ellen, 14. März. Die zunehmende Noth der auf den Straßen und anderwärts spielenden Kinder wird wieder einmal durch folgenden traurigen Fall beleuchtet: Am Riesenstein hat ein älterer Knabe einem etwa 13jährigen Mädchen mit solcher Gewalt einen Stein an den Kopf geworfen, daß das arme Kind gegenwärtig in völliger Bewusstlosigkeit liegt und entweder sterben, oder wenn es wieder aufkommen sollte verblöden muß.

Dresden. Die Vorbereitungen zum Königsjubiläum, welche sich jetzt weniger an der Öffentlichkeit zeigen, treten nun um so mehr zu Tage. Am Central-Bahnhof, dessen Eröffnung gewissermaßen ein Theil des Jubiläumsprogramms ist, nimmt das Neudörfel und der Vorplatz mehr und mehr ein festliches Gepräge an. Am Rathhause erhebt sich ein Gerüst, um die Front etwas freundlicher zu gestalten, sogar zu einer leichten Vergoldung der Verzierungen wollen sich die Künstler der Stadt verstehen. Die Truppenparade, der Festzug und die Serenade werden bei günstigem Wetter ein großartiges Schauspiel bieten. Von den Vereinsveranstaltungen wird die Huldigung des conservativen Vereins im Ausstellungspalast, zu deren Ausföhrung über 200 junge Damen um ihre Mitwirkung ersucht worden sind, wohl die bedeutendste sein. Allem Anschein nach wird die seiner Zeit Aufsehen erregende Wettkampfe, von den kommenden Festtagen übertroffen.

Zwickau, 15. März. Die Rgl. Amtshauptmannschaft hier hat für ihren Bezirk jeder Art Wettfahrten von Radfahrern, gleichviel ob die Radler gemeinsam oder in Abständen abgefahren werden, verboten.

Chemnitz. Eine grausame Mutter vor Gericht. Wegen des schweren Verbrechens, ihr eigenes 13jähriges Kind durch Ertränken zu tödten versucht zu haben, hatte sich vorgestern die 34 Jahre alte, aus Schlessien gebürtige Dienstmagd Josefa verehel. Tittelbach geb. Ryporisch aus Niederrassau vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten. Die Angeklagte, welche mit ihrem Ehemann nicht zusammenlebt, da derselbe eine längere Freiheitsstrafe verbüßt, hatte am Vormittag des 23. Januar, einem Sonntag, ihren 13jährigen Sohn in der Nähe des Gasthauses Lioli in einem kleineren 1 Meter tiefen Teich gewaschen, in der Absicht, ihn zu tödten. Der Knabe hatte sich jedoch gerettet. Nach dem Wahrspruch der Geschworenen wurde die Angeklagte des versuchten Totschlages unter Ausschluß mildernder Umstände für schuldig befunden und dieses Verbrechens halber zu 6 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt, auch der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren für verlustig erklärt.

Schwarzenberg. Die hiesige Stadt hat zur baulichen Erweiterung größere Grundstücke unterhalb des Bahnhofes erworben. Für den Bau von 3- und 2-stöckigen Häusern sollen die Bauplätze zum Selbstkostenpreise, 4 Mk. 50 Pfg. für 1 qm, verkauft werden. Die Straßen, einschließlich Schlessen, Gas- und Wasserleitung baut die Stadt, die Fußwege haben die Bauenden herzustellen.

Rixdorf. In diesen Tagen werde im benachbarten Sauerwald ein noch nicht schulpflichtiger kleiner Bub ein Jagd und wurde von diesem darauf so heftig gebissen — dem Kleinen wurde ein ziemlich lausiges Stük Fleisch herausgerissen, — daß sofort eine Operation erfolgen mußte.

Schneeberg, 15. März. Vorgeraten Nachmittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 3 Jahre alte Knabe des Stickers Winitich stürzte aus dem Erker des Wohnhauses und mußte tot vom Plage getragen werden.

Wylau. Weil sein Sohn verdienstermaßen eine körperliche Züchtigung erhalten hatte, schickte sich der Fabrikarbeiter Grimm bereit, einen beleidigenden Brief an den Lehrer Walchner hierher zu schreiben und durch große Redensarten seine Mißachtung gegen denselben persönlich zu erkennen zu geben. Jetzt ist Grimm wegen Beleidigung in zwei Fällen vom Schöffengericht zu Rixdorf zu einer Geldstrafe von 30 Mk. oder 10 Tage Gefängniß kostenpflichtig verurtheilt worden.

Delsnitz i. V., 15. März. Noch nicht acht Tage sind seit dem achten Scheunenbrände verlossen und am Montag früh um zwei Uhr fielen schon wieder zwei Scheunen der Brandstiftung zum Opfer. Zwei weitere Scheunen konnten durch die Bemühungen der Feuerwehr noch gerettet werden. Zur Entdeckung des Brandstifters fehlt noch jeder Anhalt.

Grimma, 15. März. Mit Sonnabend nahm die Reiseprüfung an der Rgl. Fürstenschule ihr Ende. Von den 26 Abiturienten erhielten als wissenschaftliche Hauptcensur: 1 Ib, 3 Ila, 9 II, 7 Iib, 5 IIIa, 1 III; im Vortragen 16 I, 6 Ib, 4 Ila. Von den Abgehenden wird 1 die militärische Laufbahn betreten, während 1 Mathematiker, 2 Electrotechniker, 2 classische Philologen, 6 Theologen, 6 Mediciner und 8 Rechtswissenschaftler werden wollen.

Borna. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Lagerplatz des Rindischen Dampfagewerkes. Der Holzarbeiter Friedrich Julius Lange war mit Ausrüsten eines Polzkammes beschäftigt. In Folge des starken Bodens rutschte die Winde ab, die Kurbel schlug zurück und traf Lange so heftig an die Schläfe, daß er sofort tot zu Boden stürzte.

Leipzig. Der Koffelhändler Siegmund Wolfstein, der am 27. Januar d. J. wegen zahlreicher Betrugsereien, deren er sich seinen Kunden gegenüber schuldig machte, vom

Landgericht Leipzig zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt worden ist, hat sich durch die Flucht der Vollziehung der Strafe entzogen. Er war gegen Kaution von 10000 Mark aus der Haft entlassen worden. Die Staatsanwaltschaft Leipzig verfolgt den Flüchtigen durch einen Strebrief und fordert zu seiner Verhaftung und Einlieferung auf.

Aus dem Reiche.

Aus Hlenenburg meldet man, daß in der Nähe von Beyens der Tischlergeselle Damm aus Woyens auf der Landstraße ermordet und seiner Baarthschaft von 20 Mark beraubt aufgefunden wurde. Als Thäter ist der Schuhmachergeselle Zeigens aus Apenrade ermittelt. — In Saalfeld gab der Zeigarbeiter Tropp vor dem Hause seiner Geliebten in der Webergasse fünf Schüsse aus einem Revolver auf sich ab. Der Tod trat sofort ein, der Unglückliche hatte von seiner Geliebten kurz zuvor einen Abschiedsbrief erhalten. — Auf der Unterelbe bei Tietzen, unweit Friedrichshald, sind der „Kielor Bg.“ zu Folge, in der Dunkelheit 4 Personen ertrunken. — Der Berliner Schnellzug überfuhr bei Reichshagen den Zugführer Piesch aus Sommerfeld der sofort getödtet wurde.

Vermishtes.

Bezeichnend für die Zustände auf Sizilien sind folgende Hochzeitgeschichten, die von dort berichtet werden: Am 8. März feierte der Arzt Carlo Anfosso seine Vermählung mit der Signorina Arisilla Perrone. Die Braut hatte eine ältere Schwester, Giuseppeina, die seit langem eine heftige Leidenschaft zu dem Bräutigam hegte und ihn ihrer bevorzugten Schwester auf die erdenklichste Weise streitig gemacht hatte. Als sie sah, daß alle ihre Mühen umsonst sei, setzte sie sich anheinend in das Unvermeidliche und wohnte sogar der Trauung ihrer Schwester bei. Das Hochzeitmahl war vorüber und das junge Paar schlief sich an, nach dem Bahnhofs zu fahren, um die Hochzeitreise anzutreten. Die Gäste eilten nach dem Ballone, um ihnen die letzten Grüße zuzuwinken. Da, in dem Augenblicke, als das junge Paar aus der Hausthür heraustrat, stürzte sich Giuseppeina, die verschmähte Schwester der Braut, vom Balkon auf die Straße herab, vor die Füße des Ehepaars. Die Unglückliche zerschmetterte sich den Schädel, und Blut und Gehirnmasse bespritzten das junge Paar. — In Partinico vermählte sich vor einigen Tagen der Fuhrmann Gerolamo Abbate mit einer wohlhabenden Bauerstochter. Die Hochzeit wurde in einer Oteria des Städtchens gefeiert, und es ging bei Tanz und Wein hoch her. Als das Fest in vollem Gange war, mischte sich unter die Geladenen ein junger Mann, der sich in die Nähe des Brautpaares drängte und unversehens ein Revolver zog, aus dem er auf den Bräutigam mehrere Schüsse abgab. Dieser, der an der Schulter verwundet war, zog ebenfalls einen Revolver und feuerte auf den Angreifer. Die Hochzeitgaste nahmen natürlich für den Bräutigam Partei und fielen über den unbekanntem jungen Mann her. Dieser aber rief ihnen zu: „Halt! Mißhandelt mich nicht! Ich bin Rossina Mannino, die verlassene Geliebte Eures Abbates. Er hat mir die Treue gebrochen, und ich habe mich an ihm gerächt.“ Unter den Hochzeitsgästen befanden sich einige, die nunmehr das verkleidete Mädchen, das aus einem benachbarten Dorfe gebürtig war, erkannten und die Wahrheit ihrer Erzählung bestätigten. Die Hochzeit endete damit, daß der Bräutigam, der in Lebensgefahr schwebte, nach dem Krankenhaus gebracht wurde und seine verrathene Geliebte nach dem Gefängniß, mit dem Unterschiede jedoch, daß die Einwohnerlichkeit von Partinico Strafkundengehungen zu Gunsten des Mädchens veranstaltete, und ihre Freilassung verlangte, während man dem Treulosen eine Regenmütze darbrachte. — Romischer verließ die Hochzeit des ebenso reichen wie bejahrten Grundbesizers Ferrario in Ubitoro. Dieser 81jährige und auf einem Auge blinde Herr hatte ein hübsches Mädchen von 24 Jahren g heirathet. Als er mit ihr aus dem Standesamt herauskam, wurde die Braut von zwei jungen Burken erfaßt, in einen bereitstehenden Wagen gehoben und fort ging es! Der geliebte Bräutigam jammerte und schrie, aber die Wenge lächelte ihn aus, und er hat seine junge Frau bis heute noch nicht wieder gesehen.

Kirchennachrichten für Niesla.

Freitag, den 18. März abends 7 Uhr: vierter Passionsgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pfarrer Friedrich).

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von W. & O. Vädere. Hamburg, 15. März 1898.

Trop größerer Zufuhren war die Haltung des Futtermittelmarktes auch während dieser Berichtsmoche zu s u nken der Verkäufer. Preisbare Waare wurde vielfach höher bezahlt und auch auf spätere Termine vollzogen sich belangreiche Abschüsse zu erhöhten Preisen. Mele und Weizenmehl wurden leicht gefragt. Tendenz: steigend.

Weizenmehl 24-25%, Fett und Protein	Mt. 4.- bis 4.25
ohne Gehaltsgarantie	- 3.45 bis 3.90
Meißeile	- 1.75 bis 2.20
Getrocknete Getreideklempen	- 4.60 bis 5.25
Getrocknete Miertreber 24-30%, Fett u. Protein	- 4.25 bis 4.75
Erdnüsse und Erdnüssehl 52-54%	- 6.50 bis 7.30
53-55%	- 6.75 bis 7.70
Baumwollsaatfruch	
und Baumwollsaatmehl 54-55%	- 5.10 bis 5.10
55-62%	- 5.35 bis 6.-
Cocussaatfruch und Cocussaatmehl	- 6.25 bis 7.20
Palmerntfruch, 25-30%, Fett und Protein	- 5.50 bis 5.80
Reisfruch	- 5.80 bis 6.50
Weiß, Amerik. mitged verzollt	- 4.75 bis 5.-
Weizenkleie	- 4.10 bis 4.50
Roggenkleie	- 4.- bis 4.40
Erdnüssehatenkleie (gemahl. Erdnüssehaten)	- 2.- bis 2.25
Fleischfuttermehl 75-80%, Fett und Protein	-

Per 50 Kilo ab Hamburg.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 16. März 1898.

† Berlin. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission zur weiteren Vorerörterung des Flottengesetzes...

„Ajhaq Banffy! Es lebe die Revolution!“ Die Fenster mehrerer Staatsgebäude, auch der Hauptpost, wurden eingeworfen...

§ Rom. In offiziellen Kreisen wird die Nachricht demontirt, daß Spanien im Konflikt mit den Vereinigten Staaten die europäischen Mächte für sich zu gewinnen gesucht habe.

§ Madrid. Der „Imparcial“ sagt, daß hohe Beamte der Vereinigten Staaten gegen Spanien eine drohende Sprache führen.

† Petersburg. Der Zar empfing gestern in feierlicher Audienz den außerordentlichen Gesandten des Kaisers von China.

§ Petersburg. Der Besuch des Fürstentages von Bulgarien erfolgt hier im Laufe des Monats Mai.

§ London. Gladstone ist seit drei Tagen nicht mehr ausgegangen, sein Zustand ist kein besorgniserregender.

† London. Den „Times“ wird aus Peking von gestern gemeldet, der russische Geschäftsträger Pawloff theilte dem Tschungthun mit, daß er zur Förderung der Verhandlungen ausreißende Vollmacht besitze.

§ London. Die „Times“ melden aus Hongkong: Nach den von den Philippinen eingetroffenen Nachrichten sind die in der Telegraphenstation Bolinar angeführten Europäer unverletzt.

wurde überrumpelt und 40 Mann niedergemacht. Die Besatzungsmannschaften und die Priester in den benachbarten Dörfern wurden verjagt oder getödtet.

Table with columns: City (e.g., Mülberg, Greinitz), and various numerical values representing market data.

Table with columns: City (e.g., Dresden, Meissen), and numerical values representing market data.

Das Bankhaus Gebr. Arnold in Dresden, (s. Inserat) löst bereits von jetzt ab die am 1. April 1898 fälligen Coupons, Dividendenscheine und gelösten Wertpapiere ein.

Dresdner Börsebericht des Nießer Tageblattes vom 16. März 1898.

Large financial table containing market data for various currencies, bonds, and stocks, including columns for 'Deutsche Fonds', 'Börsen', 'Währungen', etc.

Creditaufstalt für Industrie und Handel

Advertisement for Creditaufstalt für Industrie und Handel, detailing capital (15 million Mark), services, and location (Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 11).

Verloren wurde Dienstag früh vom Bahnhof nach der Hauptstraße eine Granatbroche...

Ein gut möblieres Zimmer mit sep. Eingang ist per 1. April oder später zu vermieten...

Freundl. Schlafstelle drei Niederlagstr. 3.

Schlaftelle drei Kattaniensstr. 77 III.

1 Wirthschaftsmädchen, Grossknechte und Mägde bei hohem Lohn sofort gesucht.

Aufwartung. Mädchen oder Frau, welche einfach bürgerlich kochen kann...

Junger Kaufmann mit guter Handschrift, sicherer Rechner, findet sofort oder per 1. April a. c. in einem hiesigen Fabrik-Beschäft. Stellung.

1 kräftigen Handarbeiter sucht Gustav Schulze, Warmwasserindustrie.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Anecht wird gesucht.

Ein Bidel kauft stets zu höchsten Preisen H. Schöne's Wwe., Große Poststr. 143.

Jeden Dienstag und Freitag von 1-6 Uhr bin ich in Riesa, Baußigerstr. 20, part. für Zahnkränke zu sprechen.

Dr. med. Breitbach, prakt. Arzt. Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten.

Coupons-Einlösung. Die am 1. April 1898 fälligen Coupons, Dividendenscheine und gelösten Wertpapiere lösen wir bereits von jetzt ab ein...

Gebr. Arnold. Dresden-Alstadt: Waisenhausstr. 16 u. Schloßstr. 30. Dresden-Neustadt: Baußnerstr. 10.

Altmärker Milchvieh. Montag, d. 21. März stellen wir wieder einen Transport bester Rasse und Kalben...

Milchviehverkauf. Freitag, den 18. März stelle ich einen Transport bester Rasse und Kalben, hochtragend und mit Kalbern...

Läufer Schweine hat zu verkaufen Carl Fiegenbalg, Riesa a. G.

Ein Rober (Pneumatik) steht zu verkaufen Pausitz No. 13 b.

Rechnungsformulare in allen Größen sind zu haben in der Expedition d. Bl.

Holz-Auktion.

Montag, den 21. März, von Vormittags 10 Uhr an werden im Huffschen Poltschlag (10 Minuten von Heidehüser b. Wältnitz) circa 800 Mtr. Scheite, Knüttel, Stöcke und eine Partie Bauholz...

v. Kobbe's Giftbrod fertig zum Gebrauch! Ohne Gefahr für Menschen, Haustiere und Geflügel; sicheres Vertilgungsmittel für Ratten u. Mäuse...

Rheumatismus und Asthma. Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte...

Ernst Hess.

Braunkohlen
verkauft billigst ab Schiff in allen Sortirungen
in Riesa
C. U. Schulze.

Oh wie unangenehm!

Sind **Wieser, Blüthen, Finnen, rothe Flecke** etc., daher gebrauche man nur die **echte Bergmann'sche Theerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Aachen-Deusen. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge. St. 50 Pf. bei **Rob. Erdmann.**

Zur Saat empfehle:

Va. deutschen und säch. **Roßklee**, Späten einschnitt. **Roßklee**, sog. **Grünklee**, **Rothen immerwährenden Wiesenklee** (Wulstklee), **Thüring. Gelbklee**, **Schwedisch. oder Scharfklee** (Alfite), **Wund- oder Tanneklee**, **Incarnatklee**, **Weißklee**, **Preuss. Luzerne**, **Sandluzerne**, **echte Spharsette**.

Die von mir in Verkauf gebrachten Arten von **Roßklee, Luzerne** und andere **Samen-Gattungen**, in denen das gefährliche Unkraut **Seide** vorzukommen pflegt, werden auf meiner großen, nach neuestem System gebauten Klee- und Samenreinigungsmaschine solange bearbeitet, bis sie vollständig frei von **Seide** und anderen Unkräutern sind. Als Gegenprobe lasse dieselben noch auf der Samencontrollstation in Tharandt untersuchen und erhalten daher die Herren Landwirthe von mir ein Saatgut, welches absolut frei von **Seide** ist und hinsichtlich der Qualität weit über gewöhnlicher Marktwaare steht.

Grassamen und Gras-Mischungen.

Thymothee, vollkörnig und selbster, **Import. engl. Reigras**, schwerste Qualität, ital.

Knautgras, Honiggras, Wiesensüßgras, Rohrglanzgras, Schafschwingel, Wiesenwengel, Grasmischung zur Bildung dauernder, sowie zur Verbesserung ertragsarmer Wiesen.

- a) Für trockenen, wenig fruchtbaren Boden, sandigen Lehmboden.
- b) Für fruchtbaren Boden, guten Lehm- und Thonboden.
- c) Für feuchten bis nassen Boden.
- d) Für nassen, zeitweise unter Wasser stehenden Boden.

Teppichgras-Mischung zu Rasen von größter Feinheit, für kleinere durch Blumenparthien unterbrochene Flächen,
Promenaden-Mischung zu Rasen von großer Feinheit für größere Flächen,
Thiergarten-Mischung zu Rasen für Parks, Baumgärten und Bleichplätze.

Munkelsamen.

Echte **Oberndorfer gelbe plattrunde**, Größte rothe verbesserte **Oberndorfer**, Echte gelbe **Deutscher**.

Futterkräuter und Div.

Serabella, garant. 97 er Ernte, **Niesenspörgel, Senf, Delvettig, Nigaeer Kronen-Keimant, Kohlraben, Futtermöhren, Virg. Saat-Mais, Zuderhirse, Saat-Erbisen und Wicken, Weiße Lupinen, Sandwicken** oder zottige Wicken, **Velusken** oder Santerbsen, **Pferde-** oder **Sandbohnen**.

Gemüse- und Küchenkräuter sämereien.

Roß-, Weiß-, Blau-Strunk-Kraut, Wirsingkohl, Möhren, Carotten, halblange, Gurken, grüne, Schlangen- und mittellange, Japanische Klettergurken, Zwiebeln, dunkelrothe, blaurothe und schwefelgelbe, Steckwurzeln, Salat, Kohlrabi, Wal- und Markt-Erbisen, Busch- und Stangenbohnen, Rettig, Spinat, Radies, Fenchel, Petersilie, Anis, Fenchel, Pfefferkraut und Kammel.

Alle in vorzüglichen, hochfeinenden Qualitäten.
Ernst Moritz, Hauptstr. Nr. 2, Landwirthschaftl. Saaten-Handlung.

Creditverein zu Riesa,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** wird **Dienstag, den 29. März 1898, nachmittags 6 Uhr** im Saale des **Breitschneider'schen Restaurants „zur Elbtreppe“** in Riesa abgehalten.

Die Mitglieder werden hierzu eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung und Bilanz für das Geschäftsjahr 1897; Bericht der Rechnungsprüfungscommission; Beschlussfassung über Rechnungslegung der Rechnung.
2. Beschluss über Verwendung und Vertheilung des Reingewinns.
3. Neuwahl von 5 Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle
 - a. der durch Ablauf der Zeit, für welche sie gewählt sind, ausscheidenden Herren Robert Förster, Ottomar Bartsch und Localrichter Glauch,
 - b. des verstorbenen Herrn Carl August Dürichen,
 - c. des ausgeschiedenen Herrn Richard Hermann Nigische.
 Von den Ausscheidenden sind die Herren Bartsch und Glauch wieder wählbar.
4. Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten (§ 31 g der Statuten).
Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 25. März ab an der Cassenstelle des Vereins in Empfang genommen werden.
Riesa, den 15. März 1898.

Creditverein zu Riesa,

Der Vorstand **Aufsichtsrath.**
Dr. Mende, E. Gaschütz, Schlegel,
Direktor, Kassirer, stellv. Vorsitzender.

Die Generalversammlung des Verschönerungsvereins

findet statt **Sonnabend, den 19. März 1898, Abends 7 1/2 Uhr** im **Rathskeller** zu Riesa.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Cassenbericht.
2. Beschlussfassung über einen Antrag, Gewährung von Procenten aus den Parkanlagen an den Wirth Kinkel betr.
3. Wahl neuer Ausschussmitglieder an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren Schriftführer Lehrer Mader, Oberlehrer Diegel und Hofgärtner Eizenbeis.
Riesa, den 15. März 1898.

Der Ausschuss des Verschönerungsvereins.

Kommissionsrath **Sina**, v. B. Vorsitzender.

Deutsche Kolonialgesellschaft

Abth. Riesa.

Donnerstag, den 17. März 1898 Vortrag bei der Abth. Leipzig des Herrn Consul **Vohsen**: **Deutsch-Logo und unsere Interessen am Niger.**

Naturheilverein Riesa.

Donnerstag, den 17. März c. abends 7 1/2 Uhr im Saale des Hotel Wettiner Hof

Vortrag

des Herrn Naturheilkundigen **Max Canig** aus Berlin, über **Nervosität und Schlaflosigkeit** und deren naturgemäße Behandlung. Mitglieder frei, Gäste 20 Pf. Eintritt.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Hotel Wettiner Hof.

Freitag, den 18. März findet das

4. Abonnements-Concert mit Ball

bei verstärktem Orchester statt. **Programm gut gewählt. Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf.**
Um freundlichen Besuch bitten **das Stadtmusikcorps, Hofmann, Richter.**

Hotel Stadt Dresden.

Sonnabend und Sonntag

groses Salvatorfest.

Zum Ausklang kommt das nur allein echte **Zacherl-Salvator** aus München. **Echte Salvator-Würstchen.**
Großartige Decoration. **Sonnabend Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen.** Für großartige musikalische Unterhaltung ist gesorgt. **Hochachtungsvoll Carl Franz Kuhnert.**

Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 20. März **öffentliche Tanzmusik, 4-7 Uhr Tanzverein.**
Ergebenst ladet ein **NB. Bequeme Dampfschiffsverbindung.** **F. Runge.**

Möbel.

Größte Auswahl von **sämmtlichen Polster- und Tischlermöbeln** in nur streng solider und stibvoller Ausführung, einzelne Stücke als auch ganze **Wohnungs-Einrichtungen**, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie geschmackvolle Innendecorationen empfehle zu den billigsten Preisen.

Größtes Special-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen und Decorationen. — Franco Lieferung nach Auswärts.
Louis Haubold jun., Riesa, Pausitzerstrasse.



Delmenhorster Ankerlinoleum,

der beste, gesündeste, haltbarste und angenehmste Fußboden-Beleg.
Niederlage bei
L. Haubold jun., Riesa, Pausitzerstr. 20.

Schreibpult

zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Hofhaare

werden zu höchsten Preisen gekauft bei **Fr. Ernst Moritz**, Fürsten-Abrikant, Pausitzerstr. 7.

Für Bauherren

liefert **Dachrinnen mit patentamtlich geschützten Rinneisen** zum besseren Halt der Dachrinnen zu billigsten Preisen
G. Dillner, Klempnermeister.

Gesangbücher

in großer Auswahl in nur ganz soliden Einbänden und verschiedenen Preislagen empfiehlt billigt einer gütigen Beachtung

A. verm. Reinhardt, Wettinerstr. 10, schrägüber dem Wettiner Hof.

Haustelegraphen,

Telephon- und Blitzableiter-Anlagen

werden bestens ausgeführt von **Richard Nathan, Hauptstrasse 57.**

Arbeits-hosen

in größter Auswahl und in allen nur erdenlichen Sortirungen, sowie **Jackets, Westen, Moltonjacken, Stiefel, Leder- und Gurtpantoffel** verkauft billigt
Hauptstr. 68. **G. Großmann.**

Medicinal-

Leberthran,

beste existierende Marke (Geleit. Meyer) in 1/2, 1/3, und 1/4 Flaschen, sowie ausgewogen empfiehlt billigt
A. B. Hennicke, Drogeriehandlung.

Prima Bachholderjaft,

Pfund 60 Pfg., empfiehlt **A. B. Hennicke.**

Gasthof Boberfen.

Sonntag, den 20. März starkbesetzte **Ballmusik, von 4-7 Uhr** **Capoeira.** Es ladet freundlichst ein **Wagner.** NB. Im dritten Gasthof ist ein noch sehr gut erhaltenes **Billard** zu verkaufen.

Gasthof Sageritz.

Sonntag, den 20. März ladet zum **Karpfenschmaus, sowie zur Ballmusik**

ergebenst ein **Z. Wahl.**

Restaurant z. Bürgergarten.

Morgen **Donnerstag Schlachtfest.** Früh 8 Uhr **Beisitz.** Dazu ladet ergebenst ein **Ernst Heinrich.**

Bergners Restaurant.

Morgen **Donnerstag Schlachtfest.**

Schneiders Restaurant.

Morgen **Donnerstag Schlachtfest.**

Restauration zum Gambrinus.

Nächsten **Sonnabend**

Skatocongress.

Es ladet freundlichst ein **G. Eger.**

Restauration Germania.

Morgen **Donnerstag Schlachtfest.**

Otto Rische.

Kaiser-Panorama.

Wettiner Hof. Diese Woche: **Wanderung** durch die Schweiz und Besteigung des 4810 m hohen **Mont Blanc.**

Gierzu 1 Beilage.

Die Militärstrafgerichts-Ordnung

Hand gestern im Reichstag zur zweiten Beratung. Die Gegenwart des Reichskanzlers und zahlreicher Bundesrats-

liche Abstimmung verlangte. Dieser Antrag wurde auch von den bayrischen Centrumsmitgliedern, die sich um den neuen

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Befinden des Fürsten Dietrich wird der „T. N.“ in einem Hamburger Telegramm

Abermals hat sich eine beachtenswerte Stimme gegen den Entwurf eines Reichsgesetzes, betreffend die Sicherung

Zu den Wahlvorbereitungen schreibt die „Nat.-Vid. Corr.“: Wenn auch der Tag, an welchem die Reichstagswahlen stattfinden

Zu Folge von Anträgen des Deutschen Landwirtschaftsrates ist der Reichskanzler schon vor einiger Zeit wegen

Gewerbeordnung handeln. Die beiden Paragraphen handeln von der Concessionsertheilung und den Gründen der Verweigerung

Aus Ostafrika erhalten die „Berliner Neuesten Nachrichten“ angeblich zuverlässige Mittheilungen über neue

Nach einer Meldung französischer Blätter wurde ein Hauptmann einer deutschen Zollwache, als er in Uniform

Oesterreich-Ungarn. Zur Lage liegen jetzt verschiedene Mittheilungen vor. Bezeichnend ist, daß nach den

Marktberichte.

Niesau, 16. März. Butter per 100 Pf. — bis —, (Mittagsbutter 2. — bis —, Bienenwachs 2. — bis 2.20,

Durch Nacht zum Licht.

Roman von Max v. Weisenthurn. 39

„Was soll das heißen?“ stammelte sie endlich, mühsam nach Fassung ringend.

Trene versuchte zu lachen, aber es gelang ihr dies nicht recht.

„Nimmere Dich nicht weiter darum, was es heißen soll, und begnüge Dich damit, meine Bitte zu erfüllen.

„Erstilia war aber die sich thüch Aufregung ihrer Freundin beinahe erschrocken; was machte Irene so sehr verändert

„Verspreche mir’s,“ drängte Irene.

„Ich verspreche,“ wiederholte Erstilia von Treenter mechanisch.

„Der Wagen fährt eben vor. Leb’ wohl, liebes Herz!“

„Lebe wohl!“

Erstilia aber war durch das seltsame Benehmen ihrer Freundin so bestürzt, daß diese sie umarmt hatte und die

Gerade als Irene einstieg, fuhr ein zweiter Wagen vor, aus dem ein Herr leichtfüßig zur Erde sprang.

Das Licht einer Straßenlaterne fiel voll auf sein schones, ernstes, trauriges Antlitz.

„Arnold!“ rang es sich im Flüsterton von Irene’s Lippen; aber das Wort war so leise gesprochen, daß er es

nimmer hätte vernahmen können. Er war da und sie durfte nicht zu ihm eilen; sie hatte er einst geliebt, nun aber

Erstilia zum Weibe begehrt. Der Stolz hinderte sie daran,

ihrem liebenden, leidenschaftlichen Herzen freien Lauf zu lassen.

„Rasch vorwärts,“ rief sie dem Kutscher zu, denn sie brachte es nicht über sich, Zeugin der Begegnung zwischen

Die Pferde zogen an, der Wagen rollte davon und in demselben befand sich beileichendes, schwergebeugtes Wesen,

Die ersten Wochen des neuen Jahres waren ins Land gegangen, als Frau Lucia von Kurj-Karzeg mit ihrer

„In welchem Hotel sollen wir absteigen, gnädige Frau?“ fragte Lina.

„In gar keinem Hotel, wir fahren direkt nach meinem

„Aber, gnädige Frau, vergesse, daß das Haus vermietet ist, daß es mit der ganzen Einrichtung an einen

„Ich vergesse gar nichts, wünsche aber, daß meine Besuche besorgt werden.“

Als sie endlich vor dem wohlbekannten Hause ankam, vermochten sich beide Frauen die Thatsache nicht zu

„Gehen Sie gar nicht ins Haus, gnädige Frau,“ bat in beruhigendem Tone die Lina, „es werden in Ihnen

„Ich habe keine Erinnerungen zu fürchten!“ rief Frau von Kurj-Karzeg in herrlichem Tone, indem sie mit

„Läuten Sie!“

Lina gehorchte, doch es erfolgte keinerlei Antwort. Wieder und wieder klingelten die beiden Frauen, ohne

„Ich werde hineingehen um jeden Preis und mähte

ich die Thür einbrechen,“ sprach Frau von Kurj-Karzeg mit der ihr eigenen Entschlossenheit.

Dessen bedurfte es jedoch nicht, davon innen kein Schlüssel in der Thür lag und Lucia daher mit jenem, welchen

Es war alles noch gerade so eingerichtet wie früher, nur machte es einen schrecklich unbewohnten Eindruck.

„Das muß das Werk von Dieben sein,“ flüsterte Lina und ihre Herrin stimmte ihr bei.

Weiter und weiter eilten sie, ohne daß auch nur irgendwo die Anwesenheit von Menschen sich bemerkbar gemacht hätte.

„Horch,“ flüsterte Lina plötzlich und beide Frauen lauschten atemlos.

„Da, jetzt hört man das Geräusch wieder.“

Der kurze Januarstag ging zur Reize; das scheidende Licht des Tages drang durch die Fenster und beleuchtete

„Es war eine menschliche Stimme,“ flüsterte endlich Frau von Kurj.

„Ein Stöhnen,“ erwiderte Lina.

„Wieder ließ sich das Geräusch vernehmen: „Hilfe!“

„Gehen Sie und sehen Sie nach,“ befahl Frau von Kurj, sie selbst aber hatte hierzu nicht den Mut.

„Rockmals ließ sich das Stöhnen vernehmen, diesmal schwächer denn sonst, und wer konnte einem so stehenden

„Mutig eilte Lina auf die Thür zu und riß sie auf. Ein entsetzlicher Anblick bot sich ihr.“



A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte,
 wie:
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
 Sponsenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
 Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
 Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
 von „monatl. Kündigung“ „ 3% p. a.
 Baareinlagen „ viertelj. „ „ 4%

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Schönes Logis mit allem Zubehör für 100 Mark zu vermieten und Johann beziehb. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Eine Schlafstelle zu verm.
 Kaiser Wilhelmplatz Nr. 6 III Vorderh.

9000 Mark

zu 4%, hinter 42 000 Mark auf Landgut, 100 Acker groß, und

8400 Mark

zu 4%, auf Gasthof gesucht durch
A. Messe, Bankgeschäft.

2000 Mark
 werden sofort auf ein gutgehendes Geschäft Grundstück zu leihen gesucht. Beste Offerten erbeten unter E. 2000 an die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen,

16 Jahr alt, in der Landwirtschaft erzogen, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung auf einem Gute als Stütze der Hausfrau.

Off. u. G. H. 13 an die Exped. d. Bl. erb.
 Ein 19jähriges Mädchen von auswärtig sucht guten Privat-Dienst durch
Bureau Großmann.

Mädchen, welches Eltern die Schule verläßt, sucht Aufsichtung für ganze oder halbe Tage. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird für 15. April oder 1. Mai ein nicht zu junges, einfaches, aber anständiges

Stubenmädchen,

welches plätzen kann und nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Kaufkraft ertheilt Dr. r. Fleischermeister Krause, Hauptstraße.

Suche für 1. April zuverl.

Pferdewärter.

Obercontroll. Erdenbrecher, Schützenstr. 29 II r.

2 Drehschneidmaschinen
und 1 Nachtwächter

sucht zum sofortigen Antritt oder 1. Juli a. c. das Rittergut Böschau bei Döb. Die Drehschneidmaschinen bekommen freie Wohnung und jährlich 30 Ctr. Kartoffeln.

Die Drehschneidmaschinen bekommen freie Wohnung und jährlich 30 Ctr. Kartoffeln.

Auf dem Boden in schmerzlicher verzerrter Stellung lag ein alter Mann mit grauer Perrücke in blutigem Schlafrock. Er war entsetzlich bleich, seine Kleider blutgetränkt. Frau von Kurz erkannte ihn auf den ersten Blick; es war der Herr, welchem sie ihr Haus vermietet hatte. „Herr Perlick“, rief sie erschrocken, während Lina eiligst nach dem Speisezimmer eilte, um in der Kledenz etwas Wein zu suchen, den sie auch glücklicherweise fand; sie hob den Kopf des alten Mannes in die Höhe und goß ihm einige Tropfen ein, dann nahm sie ihn in ihre starken Arme und trug ihn ins Nebenzimmer, wo sie ihn auf das Bett legte. Mit geschickten Fingern, jenen einer Märtlerin von Profession gleich, schnitt sie seine Kleider auf, fand und verband sie die Wunden, welche er an sich trug, dann entfernte sie sich abermals, um Nahrungsmittel und belebendes Getränk zu suchen. Sie fand beides. Als sie aber zurückkehrte, lag der Kermis noch immer in tiefer Ohnmacht und Frau von Kurz stand hilflos und händeringend daneben. Eine halbe Stunde später, als sorgsame Pflege und Nahrung den Unglücklichen einigermaßen gekräftigt hatten, schlug er die Augen auf und war des Sprechens fähig. Freilich konnte er nur wenige, abgerissene Sätze reden, aber Lina, die ihr Ohr an seine Lippen legte, um besser hören zu können, entzifferte doch den Zusammenhang, und als sie ihm denselben wiederholte, nickte er ihr eifrig Bejahung zu. „Ihr Diener hat einen Mordversuch an Ihnen gemacht, um Sie zu befehlen. Sie besitzen Gold und Edelsteine; er schleppte Sie in diesen engen Raum, nachdem er Sie verwundet hatte, damit Sie hier sterben. Ist das, was Sie andenten wollen?“ „Es kommt jemand auf das Haus zu“, sprach Frau von Kurz, welche am Fenster stand, und der alte Mann richtete sich plötzlich erschrocken empor. „Wer ist es?“ fragte er in sichtlicher Erregung. „Ich weiß nicht“, entgegnete Frau von Kurz abermals; „ein Mann!“

Konvulsivisches Zittern durchlief den Körper des Verwundeten. Schweißtropfen perlten auf seiner Stirne und er machte Lina ein Zeichen, sich über ihn zu neigen. „Er, er war es!“ rief er mühsam hervor. „Aber er bekam nicht so viel Weid, als er vermutete, er wird noch mehr suchen!“ „Nun“, rief Frau von Kurz eifrig, „dann gilt es, eine geschickte Radetade durchzuführen!“ Sie verschwand in den Tiefen des Schrankes und kam gleich darauf wieder zum Vorschein vom Kopf bis zu den Füßen in einen japanischen Schlafrock des alten Herrn Perlick eingewickelt. Rasch an das Bett herantretend, auf welchem der alte Mann lag, rief sie ihm die Perrücke vom Kopf und befestigte diese auf ihrem eigenen Haupte. Sie zog aus der Tasche ihres Kleides einen kleinen Revolver hervor, den sie in letzter Zeit stets bei sich zu tragen pflegte; da vernahm man auch schon, wie unten leise die Hausthür geöffnet wurde. Vorsichtig trat sie auf den Gang hinaus und ging einige Stufen hinab. Besorgt, daß der Ausgang dieses ganzen seltsamen Ereignisses doch wieder eine Tragödie sein könnte, folgte Lina rasch ihrer Gebieterin. Der neu Hinzugekommene, welcher eben die Hausthür hinter sich geschlossen, schlich vorsichtig weiter, bis seine Blicke plötzlich auf der Gestalt haften blieben, die auf der Treppe lauerte. Mit einem Schreckensrufe sprang er zurück. „Der Herr, der gnädige Herr!“ Und in der That mußte man gestehen, daß die Täuschung eine leicht begreifliche war; der Schlafrock und die graue Perrücke hatten das Ihrige gethan. „Wozu bist Du wieder gekommen?“ fragte Lucia von Kurz-Karzeg mit verstellter, hoher Stimme. „Sprich die Wahrheit, Du Elender!“ „Um mehr Weid mitzunehmen“, erscholl es ängstlich von den Lippen des Freigängers. Fürchtend, daß durch ein längeres Zwiegespräch sie sich

verraten könne, befahl Frau von Kurz-Karzeg ihm mit der gleichen hohlen Stimme, er möge sich entfernen, und als er, doch zu sehr eingeschüchtert von ihrem unerwarteten Anblick, langsam gegen die Thüre zuging und verschwand, da rief sie Lina zu, diese möge nun herbeieilen und die Thüre absperrern. Sie warf den Revolver weit von sich, ließ sich auf der steinernen Treppe nieder und brach in lautes, unheimliches Lachen aus, das in dem oben Hause seltsam wiederklang. Am folgenden Tage befand sich Herr Perlick bereits auf dem Wege der Genesung; seiner bringenden Bitte zufolge aber blieben die beiden Frauen noch im Hause, stellten die Ordnung wieder einigermaßen her und Lina bereitete dem Manne kräftigende Speise. Sie verweilten noch drei Tage, dann erklärte Lucia, sie wolle ins Hotel ziehen und begreife überhaupt gar nicht, was sie veranlaßt haben könne, das Heim wieder aufzusuchen, welches durch die Erinnerung an den Verlust ihres Gatten ihr doch immer schmerzlich bleiben mußte. Ihre Launen waren eben in der letzten Zeit unberechenbar. Bis jetzt hatte sie bezüglich der Rückgabe des Geldes an den Reffen und die Rechte ihres Gatten nur sehr unklare Begriffe gefaßt; sie wußte nicht, wie sie dies bewerkstelligen könne, ohne Verdacht zu erregen. Der Tag, an welchem die beiden Frauen das Haus verlassen sollten, war hell und freundlich herangebrochen. Auf Herrn Perlicks Veranlassung hin hatte Lina an dessen Verwandte telegraphiert, die sich sofort bereit erklärten, die Pflege des alten Herrn zu übernehmen. Gerade jetzt sah der alte Mann in einem tiefen Armstuhl im oberen Stockwerke, neben ihm stand Lina, die ihm eben einen Imbiß gereicht, und legte sorgfältig eine Decke um seine Füße. Momentaner, unwiderstehlicher Eingebung folge lebend, fragte sie ihn, was ihn denn auf den Einfall gebracht haben könne, ein so großes Haus zu mieten, da es ja doch allein mit seinem Diener bewohnt habe. (Fortsetzung folgt.)

Auction.

Montag, den 21. März cr., von vormittags 9 Uhr ab gelangen wegen Aufgabe des Geschäfts im geräumigen Hofraum des Grundstücks Schulstraße 3 hiersebst (bei ungünstigem Wetter im nahe gelegenen Saale des Hotels „zum Kronprinz“) meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung:
 60 Kinderwagen, vom einfachen bis zum elegantesten in jeder Facen, 60 Puppenwagen, eine bedeutende Anzahl Blumentische, Notenständer, Arbeitsständer, Zeitungsmappen, Papier-, Hand-, Reise-, Trage- und Waschtische, Kinderkörbe mit Gestell, Ledertaschen für Frauen und Kinder, Karttaschen, Leiterwagen für Handelsleute und Kinder, Kinderwagendecken und viele andere Gebrauchs- und Luxusgegenstände mehr, sowie 1 Hobelbank und 1 Marktstube m. Pappdach.
 Riessa. C. Rütze, verpfl. Auctionator und Taxator.

Auction.

Hammel-Versteigerung.
 Dienstag, den 22. März c., 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. sollen in der Schöferei des Ritterg. Jahnshausen b. Riessa ca. 100 St. pa. engl. Mastlämmer unter vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
 Schaeffer.

Ein neuer großer Transport erstklassiger Ardenner Arbeitspferde, schweren und leichten Schlages, steht von Montag, den 21. ds. Mts. ab bei mir zum Verkauf.
H. Strehle, Döb.

Ein großer Transport von 30 Stück Dittmarscher Wagenpferde und Dänischer Arbeitspferde steht von Freitag, den 18. d. M. bei mir zum Verkauf.
August Kasselt, Messa bei Lommatzsch.

Unentgeltlich versch. Anweisung u. Rettung von Trank sucht mit u. ohne Vorwissen. — Reis Gehelmmittel. — **Dr. Falkenberg,** Dank- u. Anerkennungschriften besorgen die Niederlehrer des häuslichen Glückes.
 Berlin, Steinmehstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte u. eidlich erhärtete
 Schulranzen, Schultaschen, Gesellschaftskoffer, Reisekoffer, Handkoffer u. s. w. verkauft staunend billig Hauptstr. 68 **S. Großmann.**
 Konfirmanden- und Herren-Anzüge in großer Auswahl empfiehlt billigst Hauptstr. 68 **S. Großmann.**

Seizer-Besuch.

Ich suche für Bedienung meiner Dampfmaschine einen damit vertrauten soliden Mann bei freier Wohnung und gutem Gehalt.
Dampfsegelei Wühlberg.

Ein Bautechniker,

welcher 3 Semester auf einer sächsischen Baugewerkschule absolviert und auch schon im Bureau thätig war, sucht Stellung für sofort oder später. Beste Offerten bitte unter A. L. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Deutsche Versicherungsgesellschaft beabsichtigt im Riessaer Bezirke selbstständige Agenturen zu errichten. Die Direction sieht schriftl. Offerten hierauf reflectirender Herren unter „Agentur“ in der Exped. d. Bl. entgegen. Den Herren Reflectanten wird ein festes Einkommen garantiert und ist somit Lebensstellung geboten.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit großem Obst- und Gemüsegarten, auszug- und herbergsfrei, ist veränderungshalber zu verkaufen.
Bobersen, untere Elbhäuser, Nr. 6.

Haus-Verkauf.

In einem lebhaften Kirchdorf in nächster Nähe Burgens ist ein Haus mit Garten, das sich als Stube, aber auch zur Anlage jeden Geschäftes eignet, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres durch
Wag Klemm, Burgens i. S.

